

Schaltungsunterlagen

Ausführung von Anordnungsplänen

DIN
40 719
Teil 10

Diagrams, charts, tables; preparation of location diagrams

Für den Geltungsbereich dieser Norm bestehen keine entsprechenden regionalen oder internationalen Normen.

1 Geltungsbereich

Diese Norm enthält Richtlinien für die Ausarbeitung von Anordnungsplänen, in denen die räumliche Lage elektrischer Betriebsmittel dargestellt ist.

2 Mitgeltende Normen

- DIN 6771 Teil 5 Vordrucke für technische Unterlagen; Schaltplan im Format A3
- DIN 40 719 Teil 1 Schaltungsunterlagen; Begriffe, Einteilung
- DIN 40 719 Teil 2 Schaltungsunterlagen; Kennzeichnung von elektrischen Betriebsmitteln

3 Anwendung

Anordnungspläne vermitteln Informationen über die räumliche Lage eines Betriebsmittels oder mehrerer Betriebsmittel zueinander. Sie sind Unterlagen für die Fertigung, Montage und Wartung. Es können Hinweise auf entsprechende weitere Schaltungsunterlagen sowie auf die Funktionszugehörigkeit gegeben werden.

4 Darstellung

Die Betriebsmittel können durch vereinfachte Umriss (z. B. Quadrate, Kreise oder Rechtecke), aber lagerichtig und in der richtigen Anordnung zueinander dargestellt werden. Eine maßstabsgerechte Darstellung und Maßangaben für den Einbau der Betriebsmittel sind nicht erforderlich, konstruktive Einzelheiten können jedoch angegeben werden. Der Anordnungsplan kann durch eine Liste ergänzt und gegebenenfalls ersetzt werden (siehe Beispiel 6).

5 Kennzeichnung

Die Betriebsmittel sind nach DIN 40 719 Teil 2 zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung im Anordnungsplan muß mit der Betriebsmittelskennzeichnung in den zugehörigen Schaltungsunterlagen übereinstimmen.

Zusätzliche Kennzeichnungen, z. B. die Angabe von Positionsnummern, Typbezeichnungen usw. sind zulässig.

6 Anwendungsbeispiele

Beispiel 1

zeigt einen Anordnungsplan für einen Baugruppenträger zur Aufnahme von Steckkarten (gedruckte Schaltungen) mit der Lage seiner Steckverbinder und der elektrischen Verbindungen (siehe Seite 2).

Beispiel 2

zeigt einen Anordnungsplan für den Schrank mit Schutzgeräten eines Hochspannungsabzweiges. Die Betriebsmittel sind nach DIN 40 719 Teil 2 bezeichnet. Die zusätzlich angegebenen Zahlen sind laufende Nummern einer zugehörigen Liste (siehe Seite 3).

Beispiel 3

zeigt einen Anordnungsplan für den Steuerschrank und den Steuerstand eines Kranes (siehe Seite 4).

Beispiel 4

zeigt den Anordnungsplan für ein Schaltanlagegebäude (siehe Seite 5).

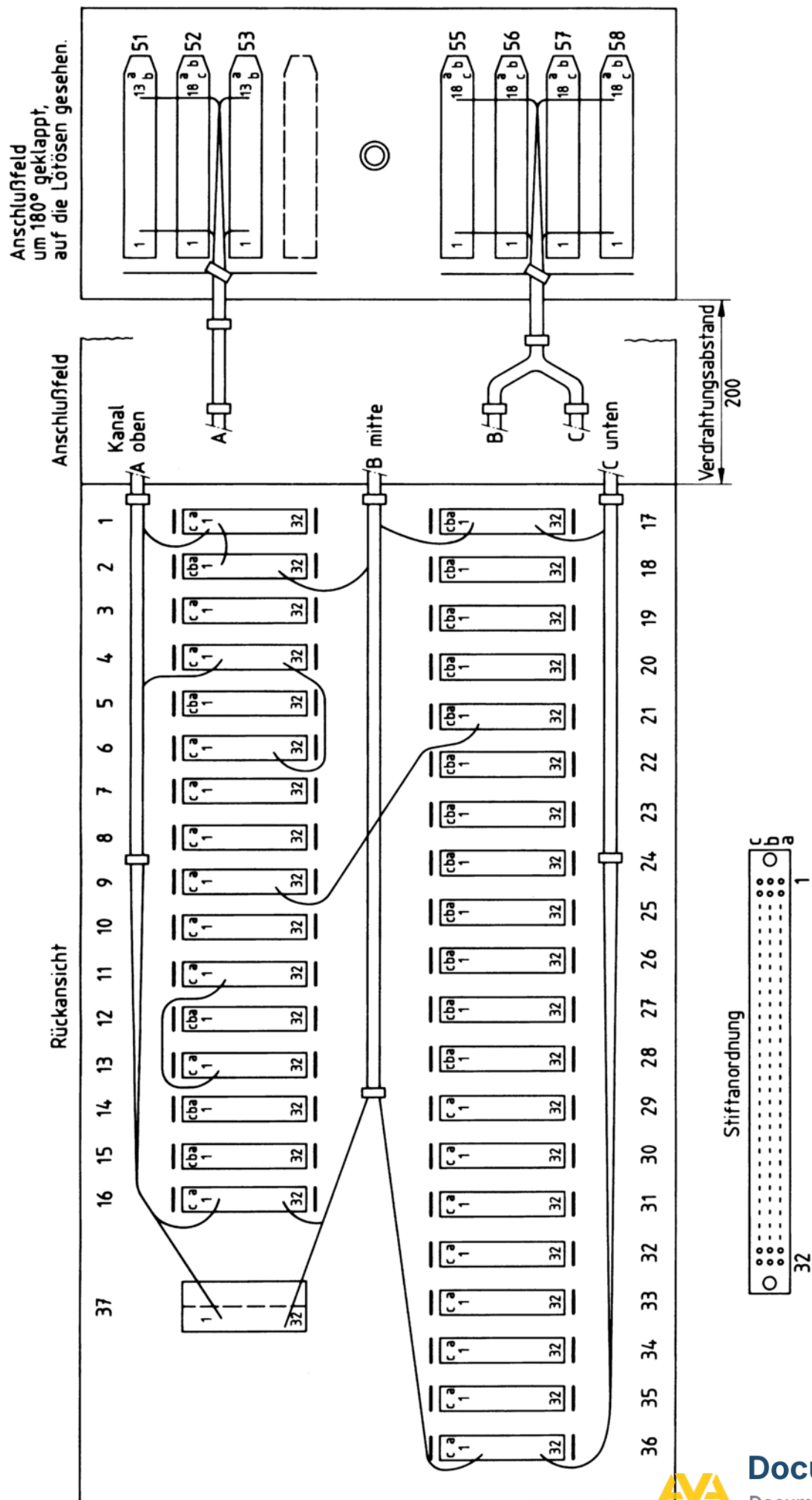
Beispiel 5

zeigt den Anordnungsplan eines Schutzschrankes mit elektronischen Baugruppen, die in Baugruppenträgern angeordnet sind. Die Betriebsmittel- und die Ortskennzeichnung entspricht DIN 40 719 Teil 2 (siehe Seite 6).

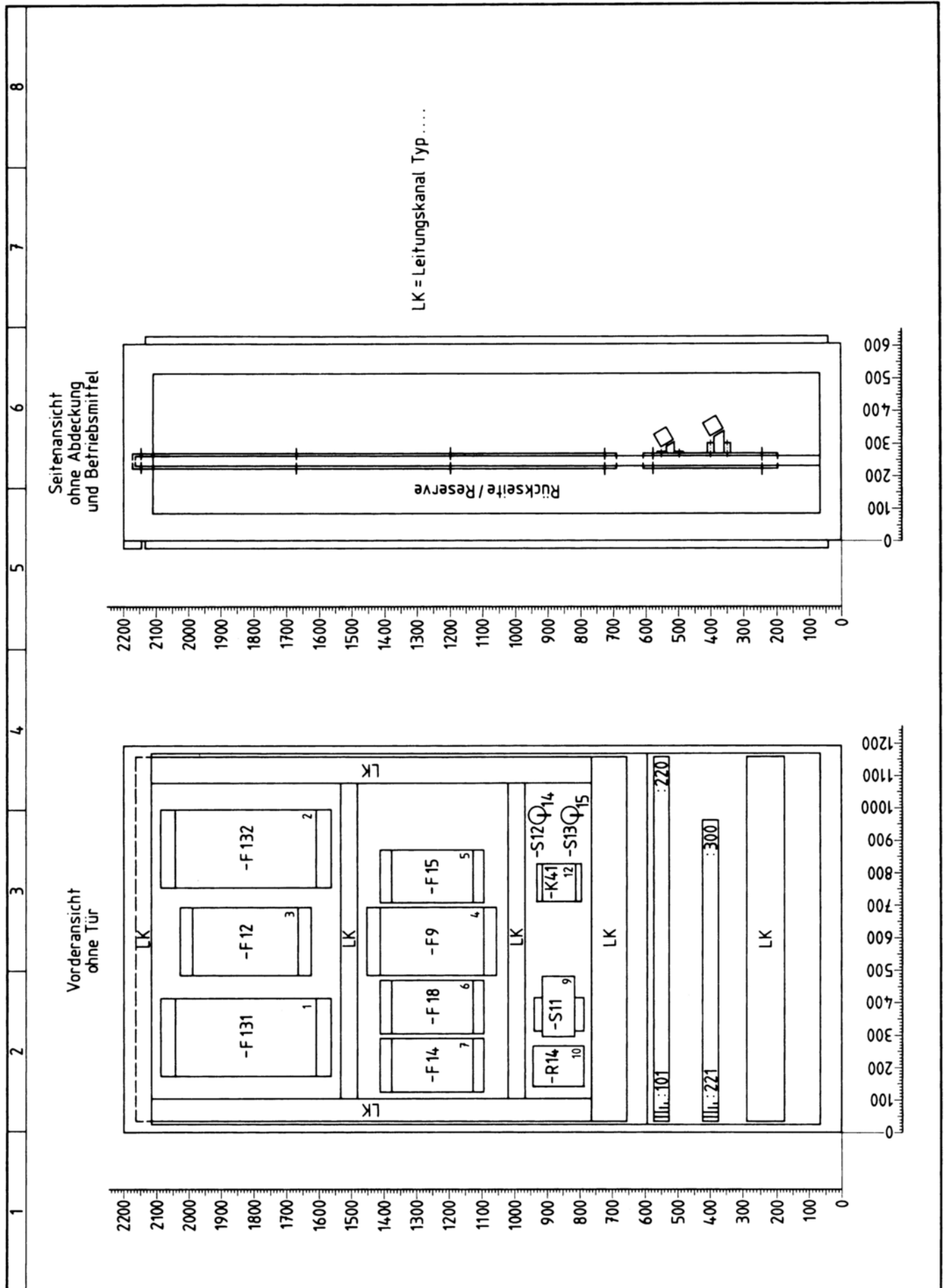
Beispiel 6

zeigt einen maschinell erzeugten Anordnungsplan für eine Steckkarte mit der Lage des Steckers und der übrigen Bausteine. Wo es die Platzverhältnisse erlauben, ist die Typenbezeichnung, z. B. GA18, und die Einbauplatzbezeichnung, z. B. A12, innerhalb der Kontur der Bausteine angegeben. In den anderen Fällen verweist eine Nummer auf die Baustein-Referenztabelle mit den entsprechenden Angaben (siehe Seite 7).

Fortsetzung Seite 2 bis 7
Erläuterungen Seite 8



Beispiel 1. Anordnungsplan Baugruppenträger



Beispiel 2. Anordnungsplan Schutzschrank, Originalformat A3